

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2006

Der Winter 2005/2006 war eher wieder etwas kälter als in den vergangenen Jahren. Vor allem der Februar und März waren kalt und es hatte recht viel Schnee. Die **Greifvögel** wurden durch Susanne Mundschin mit Metzgereiabfällen an der Futterstelle in ihrem Garten versorgt. In diesem Winter war diese Massnahme bis anhin nicht nötig.

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die Kröten und Frösche aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie an der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie den Rüttmattweiher. Im letzten Frühjahr waren es zwischen dem 23. März und dem 4. April 595 Erdkröten, 124 Grasfrösche und 1 Bergmolch.

Exkursion an den Klingnauer Stausee vom 12. Februar 2006

Die Exkursion an den Klingnauer Stausee war eine gemeinsame Exkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg. Trotz des sehr kalten und trüben Wetters fanden sich am Treffpunkt bei der Gemeindeverwaltung Oberdorf 15 Unerschrockene ein. Um 09:00 Uhr trafen wir auf dem Parkplatz beim Klingnauer Stausee unseren Exkursionsleiter Max Leuenberger. Als erste Besonderheit sahen wir einen Baum, der von Bibern gefällt wurde und der überall die typischen Bissspuren der Biberzähne aufwies. In einem kleinen Auenwald seitlich des Stausees pfeilte dann auch bald der wunderschöne Eisvogel an uns vorbei. Als typische Wasservögel sahen wir den Silberreiher, Kormoran, Haubentaucher, die Reiherente, Schnatterente, Krickente, Schellente, Spiessente, Löffelente, Stockente, Weisskopfmöve, Lachmöve, das Grünfüssige Tauchhuhn und das Blesshuhn. Erfreulicherweise entdeckten wir im Schilfgürtel auch eine Rohrammer. Der absolute Höhepunkt der Exkursion war aber eine Gruppe von etwa sechs Brachvögeln, die im seichten Wasser mit ihren langen Schnäbeln nach Nahrung suchten. Am parallel zum Stausee verlaufenden Seitenbach konnten wir zu guter Letzt noch einmal den Eisvogel, so wie eine Gruppe von Goldammern ganz ausgiebig beobachten. Insgesamt konnten wir 34 Vogelarten registrieren. Bis gegen Mittag waren wir aber so durchgefroren, dass wir uns in ein gemütliches Restaurant in der Nähe flüchteten. Bei einem warmen Mittagessen tauten wir dann langsam aber sicher wieder auf. Trotz des kalten Wetters hatte sich die Reise an den Klingnauer Stausee gelohnt. Nochmals herzlichen Dank an unseren Exkursionsleiter Max Leuenberger!

Am 8. April montierten an einem Gebäude der Fa. Synthes 10 **Spyrenkasten**, da in den Jahren zuvor immer wieder Spyren in den Lamellenstoren nisteten. Wenn die Storen dann betätigt wurden, kamen die Nester und somit auch die Bruten zu Schaden. Besiedelt wurden die Kasten im letzten Sommer aber noch nicht.

Am 8. April und am 19. Juni leisteten wir **Pflegeeinsätze am Rüttmattweiher**, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Auch die stark wuchernden Rohrkolben, Brombeeren und Disteln galt es einzudämmen.

Die Kontrolle der 10 **Eulenkasten** erfolgte am 20. Mai. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur Christian Schweizer zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung! Mit dabei bei der Kontrolle waren Susanne Mundschin, Peter Beutler, Celine und Noah Handschin. Dieses Jahr sahen wir drei Waldkäuze wegfliegen. Bei immerhin 7 Kasten fanden wir Gewölle und Knochen von Beutetieren. In einem Kasten befand sich ein Jungvogel.

Morgenexkursion vom 28. Mai 2006

Trotz des eher „durchzogenen“ Wetters fanden sich um 06:30 Uhr rund 15 Leute ein, die anstatt auszuschlafen die Natur geniessen wollten. Am Treffpunkt bei der Gemeindeverwaltung konnte uns Hansjörg Müller, unser Exkursionsleiter, bereits auf die Schwalben und Spyren aufmerksam machen, die in den Nisthilfen am Gemeindehaus ihrem Brutgeschäft nachgingen. Von der Frenkenbrücke aus suchten wir die Wasseramsel, die dort regelmässig anzutreffen ist. Dafür sahen wir die Bachstelze. Danach ging es via Schützenhaus den Wintenberg hinauf nach „Wil“. Hansjörg Müller konnte uns auch viele botanische Schönheiten zeigen, so zum Beispiel die Strauchwicke, die Hagrose, die Jura-Unterart der Bärenklau und die Schmerwurz. Beim Hof „Wil“ sahen wir die Rauchschnalben in den Stall hinein- und hinausfliegen. Auffällig in diesem Jahr ist der dichte Bestand an Scharfem Hahnenfuss in den Wiesen; eventuell eine Folge der nassen Witterung. Gegen 10:00 Uhr erreichten wir Tschoppenhof, wo wir im gleichnamigen Restaurant einkehrten. Insgesamt konnten wir 19 Vogelarten registrieren. Mit dem Wetter hatten wir grosses Glück, denn am Nachmittag begann es dann sehr ausgiebig und intensiv zu regnen! Nochmals herzlichen Dank an unseren Exkursionsleiter Hansjörg Müller! Ich staune immer wieder über seine enormen Detailkenntnisse über unsere Pflanzen- und Tierwelt!

Naturschutztag am 28. Oktober 2006

Der Naturschutztag 2006 wurde gemeinsam durch die Natur- und Umweltschutzkommissionen der Gemeinden Oberdorf und Waldenburg organisiert. Diese gemeinsame Aktion macht aus verschiedenen Gründen Sinn. Erstens fördert es die nachbarschaftlichen Beziehungen der beiden Gemeinden und zweitens leisteten wir einen Pflegeeinsatz in zwei grenznahen Gebieten von Oberdorf und Waldenburg. Das erste Einsatzgebiet war der „Pfifferrain“ auf Oberdörper Boden. Was, Sie wissen nicht, wo der „Pfifferrain“ ist? Das ist die steile Magerwiese am Wintenberg vis à vis des ehemaligen Restaurants „Bad“. Das zweite Einsatzgebiet befand sich nördlich der „Richtifluch“ auf Waldenburger Boden. An beiden Stellen musste dringend der Waldrand gepflegt werden, denn der Wald wächst natürlicherweise immer weiter in die Wiese hinein. Das Ziel der Pflegemassnahme besteht in der Ausbildung eines gestuften Waldrandes. Dabei geht der Wald über eine Gebüschschicht in eine Saumflur und erst dann in die Wiese über. Durch die Forstequipe wurden die Bäume vorgängig gefällt und grob zerkleinert. Die HelferInnen am Naturschutztag hatten dann die Aufgabe, einen Teil des gefällten Materials zu Asthaufen aufzuschichten, der andere Teil wurde verbrannt. Nach etwa 2 Stunden harter Arbeit in steilem Gelände traf man sich zur z'Nüni-Pause, wo man sich bei Wurst, Brot und Getränken stärken konnte. Danach suchten wir wieder die Arbeitsplätze auf, um die angefangenen Arbeiten fertig zu stellen. Um 13.30 Uhr gab es dann hinter der Waldenburger Turnhalle ein wohlverdientes, feines Mittagessen, welches wie auch

das z'Nüni, durch die Gemeinden spendiert wurde. Zum Dessert wurden wir mit Kaffee und Cremeschnitten verwöhnt. Der Naturschutztag 2006 als gemeinsame Aktion der Gemeinden Oberdorf und Waldenburg war sowohl für den Naturschutz, wie auch für die nachbarschaftlichen Beziehungen eine tolle Sache! So haben denn auch fast 50 Leute mitgearbeitet. Besonders erfreulich ist, dass auch sehr viele Kinder und Jugendliche mit dabei waren.

Exkursion Fernheizwerk Liestal am 10. November

Um 19 Uhr empfängt uns der Leiter des Fernheiz-Kraftwerkes Hans-Peter Ruesch. In den folgenden 2 Stunden erklärt er den 11 Exkursionsteilnehmern das Fernheizwerk von A-Z. Das anfänglich nur für die Kantonsgebäude bestimmte Fernheizwerk wurde laufend ausgebaut und verfügt heute über ein Wärmeversorgungsnetz für 1000 Haushalte. 4 Erdgasmotoren liefern elektrische Energie in das Netz der Elektra Baselland. Ihre Abwärme wird in das Fernheiznetz eingespeist. 4 Heizkessel heizen mit Erdgas, Heizöl sowie Deponiegas von der 2km entfernten Abfalldeponie Elbisgraben. Der 5. Heizkessel ist neu und verbrennt Holzschnitzel. In den Wintermonaten liefert er 4.5MW thermische Energie mit einem Partikelaustritt von nur 5mg pro Kubikmeter. Die in der Nordwestschweiz grösste Schnitzelfeuerung verbrennt im Kanton anfallende Holzschnitzel. Der Brennstoff Holz wächst laufend nach, ist CO₂ neutral und trägt somit nicht zur Klimaerwärmung bei. Wir danken H.P. Ruesch für die kompetenten Ausführungen, die uns „sein“ FHKW näher gebracht hat.

"Öpfel, Birä, Nuss..." ein Kochkurs der etwas besonderen Art am 15. November

Die aus naturschützerischer Sicht wertvollen Hochstammobstbäume können nur erhalten werden, wenn der Absatz des Obstes dieser Bäume gewährleistet ist. Um die Verwertung von Obst zu fördern, organisierten die Natur- und Vogelschutzvereine von Waldenburg und Oberdorf gemeinsam einen Obst-Kochkurs. Obst soll auf raffinierte Art in feine Rezepte eingebaut werden. Wie die Kursleiterin Vroni Eggenschwiler in ihrem Einführungsreferat ausführte, verschwinden jedes Jahr sehr viele Obstbäume aus unserer Landschaft, ersetzt werden jedoch nur wenige. Aufwand und Ertrag stehen für die Bauern in einem ungünstigen Verhältnis und zudem behindern sie die rationelle Bewirtschaftung des Landes. So fanden sich am 15. November also sechs interessierte Köchinnen und erfreulicherweise auch vier Köche in der Schulküche in Oberdorf ein. Gruppenweise wurden nun zwei feine Hauptmenüs und mehrere verführerische Desserts zubereitet, bei welchen Äpfel und Birnen in irgend einer Form "eingebaut" wurden. Das erste Hauptmenü war ein Lammfilet an einer Gorgonzolasauce mit Basmati-Reis. Dazu wurden Birnen in Würfelchen geschnitten, kurz gekocht und der Sauce zugegeben. Das zweite Hauptmenü war ein Pouletbrüstchen mit Teigwaren an einer Orangen-Apfelsauce. Als kleine Vorspeise diente ein leckerer, nicht süsser Kartoffel-Apfelkuchen. Desserts bereiteten wir in allen möglichen Variationen zu: Das Spektrum reichte von Apfelmusparfait mit Passionsfruchtsauce über Apfel-Tiramisu, Birnen-Schokoladen-Creme, Apfelschaumwein-Granite mit Beeren bis hin zu Apfeltörtchen im Strudelteig. Die Kursleiterin stand dabei den Hobbyköchinnen und Köchen immer wieder mit Rat und Tat zur Seite. Nach etwa einer Stunde emsigen Rüstens, Bratens, Kochens und Garens kam dann der Lohn der Arbeit, nämlich das genüssliche Essen der zubereiteten Köstlichkeiten. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Oberdorf bedanken, die uns die Schulküche gratis zur Verfügung stellte und der Gemeinde Waldenburg, welche die Kosten für die verwendeten Lebensmittel übernahm! Last but not least sei auch der Kursleiterin Vroni Eggenschwiler ganz herzlich gedankt!

Über den Naturschutztag, die Besichtigung des FHKW und den Obstkochkurs berichteten wir in der obz.

HJ. Müller ist Mitglied des Leitungsteams und Instruktor an den Feldbotanikerkursen, die vom BNV organisiert werden. Er ist in dieser Funktion viele Stunden pro Jahr im Einsatz, um kompetente Exkursionsleiterinnen und Leiter in Pflanzenkunde auszubilden. Eine grosse Arbeit, von der auch unsere Sektion wieder profitiert.

Seit ungefähr Mitte des Jahres 2003 ist unser Verein im Internet vertreten. Peter Beutler hat eine sehr attraktive und informative Homepage eingerichtet und hält sie jetzt aktuell. Neben Sinn und Zweck des Vereins können das Jahresprogramm, der Veranstaltungskalender, Jahresberichte sowie Berichte und Fotogalerien von Anlässen eingesehen werden. Links führen zu verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen und anderen BNV-Sektionen.

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 4 Vorstandssitzungen besprochen, nämlich am 13. Februar, am 15. Mai, am 18. September und am 20. November. Am 16. Oktober fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW statt. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft sowie die pünktliche Einzahlung des Jahresbeitrages; denn ohne diese Einnahmen könnten wir die anstehenden Naturschutzaufgaben nicht bewältigen.

Oberdorf, im Januar 2007
der Präsident: T. Amiet